

Deutsche Meisterschaft der H-Jollen 2011

Florian Stock mit seinem Vorschotmann Tobias Barthel, beide vom Arendsee'r Regattaverein e.V., haben es bei der Deutschen Meisterschaft der H-Jollen 2011 zum fünften Mal in Folge erreicht, den Meisterpokal mit nach Hause zu nehmen. Dicht gefolgt von seinem Bruder Christian Stock mit Vorschoter Sven Friedrich (12Pkt) und nur vier Punkten Abstand, gefolgt von Hans-Jörg Wohl mit Vorschoter Lars Kublun, beide Dahme Jacht-Club e.V., mit 23 Pkt. Punktgleich jedoch auf dem undankbaren vierten Platz landete Thomas Bergner mit Christoph von Buddenbrock vom Plöner Segler-Verein von 1908 e.V.. Dafür, dass diese beiden Plöner nur zweimal vorher die Gelegenheit hatten zusammen ohne weitere Trainingseinheiten zu segeln und der Spitzengruppe am Ruder hingen, war es eine außergewöhnlich starke Leistung. Als zweite Plöner Mannschaft unter den Top-Ten ersegelten sich Lars Hückstädt mit Fabian Gernhardt einen erfreulichen zehnten Platz. Nicolaus von Buddenbrock als Wettfahrtleiter des Plöner Segler-Vereins konnte sich voll und ganz auf seine "See-Mannschaft" und auch die "Land-Mannschaft" verlassen.

Am Mittwoch, nach der Eröffnung der Meisterschaft sollte die 1. Wettfahrt stattfinden. Zur ausgelegten Bahn schafften es die 34 H-Jollen aus eigener Kraft, zurück allerdings halfen ihnen die "Schlepperbanden" des PSV. Somit wurde die 1.WF auf den Donnerstag verschoben werden. Das Startsignal ertönte um 10:54h bei schwachen 4-7kn. Es wurde weniger und die Wettfahrtleitung entschloss sich zur Bahnverkürzung. An diesem Tag konnte keine weitere Wettfahrten wegen absoluter Flaute ausgetragen werden. Endlich, am dritten Wettfahrttag pünktlich um 11:00h. Der zweite Start erfolgte bei zarten 6kn steigerte sich aber noch bis zu 16kn, welches zur Folge hatte, dass die Rettungsboote bei den ersten Kenterungen zur Hilfe eilten. Drei Mannschaften mussten aufgeben. Dann ging es Schlag auf Schlag. Dritte Wettfahrt, Start 12:20h, der Wind nahm zu, es waren wiederum 4 Ausfälle zu verzeichnen. Bereits nach 41 Minuten passierte Florian Stock mit Tobias Barthel die Ziellinie. Bis zu 26kn bescherten den Rettungskräften einen noch höheren Einsatz. Sieben teilnehmende Boote konnten durch Kenterungen bzw. Aufgaben aus Sicherheitsgründen die 4.WF nicht beenden und ebenfalls sieben sind nicht gestartet. So wurden die bis dahin ersegelten Ergebnisse erheblich durcheinander geschüttelt. Die größte Freude aller an diesem Tag: Die Wertung der Deutschen Meisterschaft war mit der 4. gültigen Wettfahrt sicher! Dennoch entschloss sich die Wettfahrtleitung am Samstag drei Wettfahrten, wenn möglich, zu starten. Wiederum, wie bei fast allen Wettfahrten, wurde das Verlegen der Bahn durch ständig drehende Windrichtungen erheblich erschwert aber durch das erfahrene Wettfahrtleiter-Team problemlos und zur Zufriedenheit aller Teilnehmer gemeistert. Die 5.-7.WF konnten ruhig aber zügig in der Zeit von 11:23h - 15:48h problemlos absolviert und das Gesamtergebnis ermittelt werden. (www.psv1908.de).

Nach dem Aufslippen der Boote, einer Pause bei Kaffee und Kuchen oder auch bei einem erfrischenden Pils erwartete die Gäste um 18:30h ein deftiges Meisterschaftsessen. Bei großen Schnitzeln und leckeren Bratkartoffeln wurde noch einmal über die abgelaufenen Wettfahrten sowie die hervorragende Organisation des PSV bei dieser Veranstaltung debattiert. Gegen 20:00h die langersehnte Siegerehrung.

Klaus-J. Steinbeck, Traditionspfleger der Alt-H-Jollen überreichte Ulf Meusel und seinem Vorschotmann einen alten von ihm aufgearbeiteten Spi-Baum für den schnellsten Vorschotmann einen ebenfalls von ihm alten Hobel für die schnellste Alt-H-Jolle sowie eine Breitling-Stoppuhr BJ 1970 für die schnellste Zeit zwischen Start und Luv-Tonne. Alle Preise sind Dauer-Wanderpreise.

Anschließend fand die „normale“ Siegerehrung statt. Die Gesamtergebnisliste steht auch zum Ausdrucken unter www.psv1908.de bereit.

Nach der Preisverleihung ergriff Werner Amand, der sich einen hervorragenden fünften Platz bei der DM ersegelte das Wort. Er bedankte sich sehr herzlich

bei den Mitgliedern des Plöner Segler-Vereins für die Ausrichtung dieser Veranstaltung und bezeichnete sie als organisatorische Meisterleistung. Anschließend verkündete Werner Amand 75jährig nach 43 Jahren H-Jollen-Segeln seinen Rückzug aus der Regatta-Szene. „Die Warnsignale meines Körpers lassen keinen anderen Entschluss zu!“ Im Festzelt war große Betroffenheit zu spüren. Es war still. Doch dann forderte Werner Amand seinen Vorschotmann Jens Priewe mit dem er 23 Jahre zusammen zu den Regatten fuhr, auf, zu ihm nach vorne zu kommen. Dort schenkte er ihm seine H-Jolle!

Jubel brandete auf, das Festzelt tobte. So fair, so fröhlich und auch ergreifend können Meisterschaften gefeiert werden!!!

Hans Vogler -Pressewart Plöner Segler-Verein von 1908 e.V.-

31. August 2011